

Vorwort

Autor(en): **Schefold, Karl**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Acta Tropica**

Band (Jahr): **21 (1964)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

VORWORT.

Das Thema der Basler Akademischen Vorträge im Wintersemester 1963/64 war angeregt worden durch einen älteren, den Carl A. Schmitz im Zyklus «Mensch und Erde» im Wintersemester 1961/62 gehalten hat: «Vom besseren Verstehen fremder Kulturen»¹. Was er dort grundsätzlich und programmatisch aufgeführt hatte, sollte an Beispielen durchgeführt werden. Die Verantwortung des Forschers vor Überlieferung und Umwelt, die in unseren Vorträgen immer wieder dargestellt worden war, wird in der Zeit der weltweiten Verbindungen neu bewußt.

Die Ethnologie fühlt sich mit Recht besonders aufgerufen; Alfred Bühlers Schilderung «Messianischer Bewegungen der Naturvölker und ihre Bedeutung für Probleme der Entwicklungsländer» zeigt an einem Phänomen, das in vielfachen Abwandlungen erscheint, unermeßliche Gefahren: es geht nicht nur um die Zerstörung ehrwürdiger Nachbarkulturen, sondern um unsere eigene geistige und materielle Existenz. Zum Glück gibt es auch schöne Möglichkeiten des Helfens, von denen Rudolf Geigy in seinen «Erfahrungen bei der Begegnung mit Vertretern fremder Kulturen» berichtet, und so war es eine glückliche Fügung, daß wir im gleichen Rahmen der Hundertjahrfeier des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz gedenken konnten. Wir sind seinem langjährigen Leiter, Carl Jacob Burckhardt, besonders dankbar, daß er seine Schilderung dieser Institution in den Zusammenhang unseres Zyklus eingefügt hat.

Das Problem des Verstehens und der Verantwortung stellt sich in der historischen Forschung nur scheinbar weniger aktuell. Hans Joachim Stoebe hat es als Theologe in seiner ganzen Schärfe geschildert im «Verhältnis von Offenbarung und religiöser Aussage im Alten Testament». Alfred Bloch hat «Das wissenschaftliche Denken im Alten Indien» als wesentliches Element einer Kultur untersucht, die wir unter ganz anderen Aspekten zu sehen gewohnt waren, und «Die Begegnung Europas mit Ägypten» wurde in Siegfried Morenz' Darstellung zu einer Geschichte des Selbstverständnisses des Abendlandes, in der auch erschreckende Mißverständnisse aufgezeigt wurden.

¹ Erschienen in der Reihe «Akademische Vorträge, gehalten an der Universität Basel» (Verlag von Helbing und Lichtenhahn, Basel und Stuttgart) 2, 1962, 23-42.

Wir sind Rudolf Geigy dankbar dafür, daß er den Zyklus in die «Acta Tropica» aufgenommen hat, und wir freuen uns, daß unsere Reihe diesmal einem so schönen Anlaß dienen kann. Der Shakespeare-Zyklus des Jahres 1964 wird dann hoffentlich wieder in der Reihe der «Akademischen Vorträge, gehalten an der Universität Basel» erscheinen können.

Der Präsident der Kommission für die
Akademischen Vorträge:

KARL SCHEFOLD.